

Haus & Grund[®]

Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.








Münsterdorf und Umgebung

**Niederschrift über die Jahreshauptversammlung
am Freitag, dem 21. Februar 2014, um 19:00 Uhr in
der Gaststätte „Zur Erholung“ in Heiligenstedten**

**19:04 bis 20:10 Uhr
Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden
Traditionelles gemeinsames Grünkohlessen**

Der Erste Vorsitzende Cord Plesmann begrüßt die erschienenen Mitglieder und Gäste im Namen des Vorstands ganz herzlich zum traditionellen Grünkohlessen in der Heiligenstedtener Gaststätte „Zur Erholung“ und zeigt sich erfreut über den großen Zuspruch der Veranstaltung. Über 150 Mitglieder und Gäste sorgen für ein „volles Haus“, darunter rund 65 Neuanmeldungen von Personen, die noch nicht an Jahreshauptversammlungen von Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung teilgenommen haben.

Als Gäste des Abends werden besonders begrüßt:

-  die stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Münsterdorf, Frau Sabine Ziegler,
-  der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Lägerdorf, Herr Karl-Heinz Gülck,
-  der Wehrführer der Gemeinde Münsterdorf, Herrn Matthias Pokriefke
-  von der Provinzial Versicherung Itzehoe, der Bezirkskommissar Hans-Joachim Gründel
nebst Gattin,
-  von der Sparkasse Westholstein, Frau Nicole Fuchs,
-  von der Presse die Eheleute Ingrid und Hermann Schwichtenberg, sowie
-  der Landesvorsitzende von Haus & Grund Schleswig-Holstein, Herrn Alexander Blažek.

Herr Plesmann wünscht einen guten Appetit für das Grünkohlessen.

20:10 Uhr bis 21:40 Uhr Jahreshauptversammlung

Der Erste Vorsitzende eröffnet die Jahreshauptversammlung und dankt der „Küchenmannschaft“ für das schmackhafte und gelungene Essen.

Herr Plesmann heißt nochmals alle Mitglieder und Gäste willkommen und steigt in die Tagesordnung ein.

TOP 1: Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Von derzeit 638 sind 93 stimmberechtigte Mitglieder und außerdem 62 Gäste anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit der Versammlung gegeben. Die Gesamtzahl der teilnehmenden Personen beträgt daher 155 Anwesende und stellt einen neuen Rekord dar.

Die Einladung ist allen Mitgliedern zugestellt und ortsüblich in den Schaukästen in Münsterdorf und Lägerdorf und im Internet unter www.haus-und-grund-muensterdorf.de bekannt gemacht worden.

TOP 2: Ehrungen verstorbener Mitglieder

Der Erste Vorsitzende verliest die Namen der im Kalenderjahr 2013 verstorbenen Mitglieder:

 Frau Ingeborg Wehowsky	geboren 1949	verstorben am 24. März 2013,
 Herr Alfred Lingk	geboren 1959	verstorben am 12. Mai 2013,
 Herr Willi Eggers	geboren 1939	verstorben am 07. Juli 2013
 Herr Wilhelm Dittmann	geboren 1923	verstorben am 07. Juli 2013,
 Herr Alfred Blau	geboren 1936	verstorben am 22. November 2013.

Die Versammlungsteilnehmer erheben sich für eine Gedenkminute zu Ehren der Verstorbenen.

TOP 3: Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 15. Februar 2013

Die Niederschrift ist gemäß der Bekanntmachung auf der letzten Jahreshauptversammlung zur Druckkosten- und Arbeitersparnis nur noch auf unserer Internetseite www.haus-und-grund-muensterdorf.de veröffentlicht sowie in den Sprechstunden des Vereines ausgelegt worden.

Einwendungen gegen Form und Inhalt der Sitzungsniederschrift vom 15. Februar 2013 liegen dem Vorstand nicht vor, aus der Versammlung sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Die Niederschrift wird bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder und ohne Gegenstimmen von der Versammlung genehmigt.

Um auch weiterhin Druckkosten und wertvolle Arbeitszeit zu sparen, bittet Herr Plesmann die Versammlung um das Votum, die Niederschrift auch künftig nur noch auf der Internetseite und in gedruckter Form in der Geschäftsstelle bereitzuhalten.

Der Beschlussvorschlag wird bei drei Enthaltungen und ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP 4: Grußworte

Sabine Ziegler, Stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Münsterdorf

Frau Ziegler stellt sich der Versammlung vor und übermittelt die besten Grüße des Münsterdorfer Bürgermeisters Jörg Unganz, welcher an diesem Abend aus beruflichen Gründen leider verhindert ist. Sie berichtet, dass die Gemeinde Münsterdorf sehr stolz auf den Verein ist. Besonders freut sie die Verlässlichkeit des Vereins, „wenn es mal drauf ankommt“. Für die ehrenamtliche Arbeit des Vorstandes möchte Sie sich bedanken.

Karl-Heinz Glück, Stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Lägerdorf

Die Grüße der Gemeinde Lägerdorf, hier des am heutigen Abend ebenfalls verhinderten Bürgermeisters Heiner Sülau, übermittelt Herr Glück der Versammlung. Er führt aus, dass er zum ersten Mal an einer Jahreshauptversammlung von Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung teilnimmt und sich hierbei einen Eindruck vom Verein verschaffen möchte.

Als Vorbereitung auf den Abend hat er im Internet recherchiert und dort erfahren, dass der Ortsverein Münsterdorf und Umgebung vor 93 Jahren im Jahr 1921 durch sieben Münsterdorfer Grundeigentümer gegründet wurde. In der starken Mitgliederentwicklung bis zum heutigen Tag sieht er einen großen Vertrauensbeweis. Gemeinschaften wie Haus & Grund sieht er als wichtigen Anlaufpunkt für die Bevölkerung. Auch er würdigt die Arbeit für die Gemeinschaft der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer und hebt hervor, dass diesen mit Rat zur Seite gestanden wird.

Matthias Pokriefke, Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Münsterdorf

Eine enge Vernetzung des Vereins mit der Feuerwehr ist festzustellen, betont Wehrführer Matthias Pokriefke in seinem Grußwort, sehr oft ist man Mitglied in beiden Organisationen. Erfreuliches kann er über die Sicherheit in den Gemeinden berichten: Es stehen genügend Feuerwehrleute für den Ernstfall bereit. Für alle Gemeinde war es ein Jahr der Ausnahmezustände. Im Juni 2013 standen die Dörfer bei Gewitter und Starkregenfällen unter Wasser, eine ganze Nacht wurde durchgepumpt. Im Oktober folgte dann der Orkan CHRISTIAN, der kurz und heftig an einem Tag für zahlreiche umgekippte Bäume sorgte. Im Dezember verursachte dann der Orkan XAVER einen weiteren Tag voller Sturmschäden.

Im Guten wird es auch ein arbeitsreiches Jahr 2014: Die Jubiläen „125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lägerdorf“ und „50 Jahre Jugendfeuerwehr Lägerdorf“ stehen an, im Jahr 2015 folgt dann „125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Münsterdorf“.

Hans-Joachim Gründel, Bezirkskommissar der Provinzial Versicherung

Herr Gründel greift in seinem Grußwort die Schilderung seines Vorredners auf und berichtet, dass die Provinzial Versicherung für die Wetterkapriolen des vergangenen Jahres rund 100 Mio. Euro für Schäden bezahlt hat, die die Feuerwehren aufgeräumt haben. Auch weist er auf die gute und traditionelle Zusammenarbeit mit Haus & Grund hin. Der erste Rahmenvertrag der Provinzial mit Haus & Grund ist von 1933. Auch er ist Haus & Grund-Mitglied und schildert, dass es bei den vielen Berührungspunkten und Vorteilen einfach Spaß bringt, Mitglied bei Haus & Grund zu sein.

Als Geschenk überreicht er eine Spende in Form eines Bürokostenzuschusses sowie ein historisches „Brandkasse“-Schild aus Emaille.

TOP 5: Tätigkeits- und Jahresberichte

Herr Plesmann verweist in Zusammenhang mit dem Tätigkeits- und Jahresbericht auf die ausführlichen Darstellungen in den Infobriefen 29 und 30 hin. Eine Auswahl der wichtigsten Themen wird kurz dargestellt:

In der Sache „Landesstraße L116“ hat sich leider kein angeschriebener Landespolitiker geäußert, ob diese wichtige Verkehrsverbindung noch eine Zukunft hat. Nach wie vor kommt es zu Schäden an Fahrzeugen, die die verengte Durchfahrt von 1,80 m zu nutzen versuchen.

Aus dem Thema „L116“ folgt automatisch die Problematik „Kreisstraße K64 durch Münsterdorf“. Hier sind die Anwohner von Lärm und Intensität des Durchgangsverkehrs betroffen. Hier könnte die Errichtung einer durchgehenden Tempo 30-Zone für die Hauptstraße die Lärmbelästigung und die Schäden an der Straße mindern. Auch die erhöhte Gefahr für die Schulkinder muss hier berücksichtigt werden. Lediglich ein kleines Stück vor der Schule ist Tempo 30-Zone.

Eine große Erfolgsgeschichte ist das Neubaugebiet „Lütt Moor“: 52 Kinder wachsen dort auf.

Die neue Vorteilspartnerschaft mit den Stadtwerken Itzehoe und Wilster ist ebenfalls ein großer Erfolg des vergangenen Jahres. Durch den Rahmenvertrag mit zwischen den Stadtwerken und Haus & Grund können Mitglieder Strom und Gas zu extra günstigen Konditionen beziehen.

Drei sehr gut besuchte Veranstaltungen haben 2013 stattgefunden. Neben der Jahreshauptversammlung mit 148 Teilnehmern fanden auch ein Infoabend und ein Bilderabend statt. Der Infoabend, welcher unter dem Thema „Neubau der Autobahn A20 – Chancen für die Region, Chancen auch für die Haus- und Grundbesitzer“ stand, war einer der Höhepunkte des Jahres. In einem sehr detaillierten Vortrag mit entsprechendem Kartenmaterial legte Uwe Kühl den Teilnehmern das Für und Wider des weiteren Ausbaus und die historische „Vorprägung“ um Hamburg mit ihren Folgen dar.

„Die Stör von der Quelle bis zur Mündung“ war das Thema des Bilderabends mit Carsten Brecht, der es verstand, mit anschaulichen Bildern von gestern und heute den Störverlauf und das Leben an der Stör zu zeigen.

Damit der Wohnwert in den Gemeinden erhalten bleibt, bedarf es der Mitarbeit aller. In Infrastruktursachen liegt es bereits in der Hand jedes einzelnen Bürgers, die vorhandenen Angebote im Ort auch zu nutzen.

Denn wenn die gute und vorhandene Infrastruktur wie Kindergärten, Schulen, Kirchen, Ärzte, die Apotheke, Einkaufsmöglichkeiten und ähnliches nicht genutzt wird, verschwindet es irgendwann. Ein Punkt, der dann auch den Wert von Immobilien mindert.

Für den unermüdlichen Einsatz des Geschäftsführers Reinhardt von der Heyde überreicht Herr Plesmann ihm ein großes Präsent und würdigt seine dreißigjährige Tätigkeit im Vorstand. Ohne ihn wäre der unglaubliche Mitgliederzuwachs der letzten vier Jahre nicht zu bewältigen gewesen, erst recht keine vernünftige und verlässliche Mitgliederbetreuung.

TOP 6: Kassen- und Revisionsberichte

Der Geschäftsführer und Schatzmeister Reinhardt von der Heyde trägt den Kassenbericht vor. Dieser wird parallel dazu an die Wand hinter den Vorstandsplätzen projiziert und an die Versammlungsteilnehmer verteilt.

Einnahmen waren im Jahr 2013 in Höhe von 32.477,77 € zu verzeichnen, ausgegeben wurden insgesamt 31.353,61 €. Der dadurch entstehende Überschuss beträgt 1.124,16 €. Insgesamt weisen das Sparbuch, das Girokonto und der Barbestand ein Guthaben von 9.404,82 € aus.

Die Kasse wurde von Frau Mohr und Frau Randschau am 05. Februar 2014 geprüft; Beanstandungen gab es nicht.

TOP 7: Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 5 und 6

Auf Nachfrage des Ersten Vorsitzenden, ob das Wort zu den Tagesordnungspunkten 5 und 6 gewünscht wird, ist zwei Wortmeldung zu verzeichnen:

Willy Schilling erläutert in seiner Wortmeldung, dass sich Bürger in Münsterdorf dafür einsetzen, dass der Schwerlastverkehr durch den Ort aufhört. Drei Münsterdorfer haben am 28.07.2010 eine Anfrage zum Thema „Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h und 12,5 t Gewichtsbeschränkung in der Kirchen- und Deichstraße“ beim damaligen Landrat Dr. Dr. Kullik gestellt und bis heute keine diesbezügliche Antwort erhalten. Der Vorstand von Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung hat diese Initiative damals unterstützt.

Frau Kunkelmoor berichtet über einen Gefahrenpunkt an der K64 im Bereich der Kurve an der St. Anshar-Kirche, hervorgerufen durch parkende Autos. Hier bestünde insbesondere eine Gefahr für die Schulkinder. Aus der Versammlung wird ein absolutes Parkverbot gefordert.

Willy Schilling ergänzt, dass die Gemeindevertretung der Gemeinde Münsterdorf dort ein Parkverbot beschlossen hat, der Kreis als Straßenbaulastträger jedoch ein Parkverbot zwischen der Straße „Hujer Weg“ und dem Grundstück „Deichstraße 3“ genehmigt hat.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Frau Randschau würdigt die ordentliche Buchführung des Schatzmeisters. Es wurde intensiv nach Fehlern gesucht und trotz größter Bemühungen keine gefunden. Sie beantragt folglich die Entlastung des gesamten Vorstandes.

Die Abstimmung ergibt eine Entlastung ohne Gegenstimmen bei Stimmenthaltung aller Vorstandsmitglieder.

TOP 9: Ehrungen

Für die langjährigen Mitgliedschaften von jeweils 25 Jahren ehrt Herr Plesmann

-  Kirsten Abromeit sowie
-  Ernst-Detlev Timm.

Frau Abromeit ist seit dem 02. November 1988, Herr Timm seit dem 14. Januar 1989 Mitglied im Verein. Herr Plesmann dankt beiden für die Treue und die Verbundenheit und überreicht beiden eine Urkunde sowie ein Präsent.

TOP 10: Wahlen

Herr Plesmann erläutert den „taktischen Fehler“ in der Vergangenheit: Bei der Wahl des gesamten Vorstandes im Jahr 2011 wurde nicht berücksichtigt, dass die Amtszeiten im Jahr 2015 alle schlagartig enden.

Für eine kontinuierliche Arbeit im Vorstand ist es jedoch besser, wenn die Amtsperioden „versetzt“ beginnen und enden.

Nach intensiven Gesprächen hat sich Herr Plesmann von seinen Vorstandskollegen überzeugen lassen, entgegen seiner Aussage in der Jahreshauptversammlung 2011, nach 2015 nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung zu stehen, doch erneut zu kandidieren.

Er erfreut sich an der guten Teamarbeit des Vorstandes, weshalb er nun, um für die Vorstandskontinuität zu sorgen, zurücktritt und sich zur Wiederwahl stellt. Auch der Schriftführer Alexander Steffen und der Beisitzer Dieter Steffen treten aus diesem Grund zurück und stellen sich zur Wiederwahl.

Herr Plesmann gibt die Versammlungsleitung an die zweite Vorsitzende Ingrid Folkerts ab und verlässt den Versammlungsraum.

10.1 Wahl einer / eines ersten Vorsitzenden

Frau Folkert stellt fest, dass sich Herr Plesmann zur Wiederwahl stellt und bittet um weitere Vorschläge für die Funktion der/des ersten Vorsitzenden aus der Versammlung.

Herr Schilling meldet sich zu Wort und führt aus, dass der Vorstand in den vergangenen Jahren sehr gut gearbeitet hat. Er hat aus dem Landesverband zu hören bekommen: „Was ihr macht, ist einmalig in Schleswig-Holstein“ und schlägt Cord Plesmann ausdrücklich zur Wiederwahl vor.

Aus der Versammlung wird „Wiederwahl!“ gefordert. Frau Folkerts bittet um das Handzeichen und weist darauf hin, dass nur Mitglieder oder deren Vertreter stimmberechtigt sind.

Herr Plesmann wird einstimmig ohne Gegenstimmen gewählt.

Nachdem er den Raum wieder betreten hat, nimmt er die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen. Er übernimmt die Versammlungsleitung wieder von Frau Folkerts.

10.2 Wahl einer Schriftführerin / eines Schriftführers

Herr Plesmann schlägt Alexander Steffen als Schriftführer vor. Er ist unter anderem zuständig für die Internetseite des Vereins, das Schreiben von Bekanntmachungen und die Gestaltung von Informations- und Werbeplakaten sowie die Protokollierung von Sitzungen und Versammlungen.

Aus der Versammlung sind nach Rückfrage keine weiteren Vorschläge zu verzeichnen, Herr Plesmann bittet um das Handzeichen.

Bei eigener Enthaltung wird Herr Steffen ohne Gegenstimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

10.3 Wahl einer Beisitzerin / eines Beisitzers

Der Beisitzer Dieter Steffen wird von Herrn Plesmann zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge werden aus der Versammlung nicht beigebracht, es wird um das Handzeichen gebeten.

Bei zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimmen wird Dieter Steffen zum Beisitzer gewählt, er nimmt die Wahl auf Nachfrage des Vorsitzenden an.

10.4 Wahl einer Kassenprüferin / eines Kassenprüfers für zwei Jahre

Für das turnusgemäße Ausscheiden der Kassenprüferin Frau Randschau muss nachgewählt werden. Aus der Versammlung sind keine Vorschläge zu verzeichnen.

Herr Plesmann schlägt Frau Kunkelmoor vor und bittet Sie, sich der Versammlung kurz vorzustellen. Danach bittet er um das Handzeichen.

Frau Kunkelmoor wird ohne Gegenstimmen bzw. Enthaltungen einstimmig gewählt, Sie erklärt, die Wahl anzunehmen.

10.5 Wahl einer Kassenprüferin / eines Kassenprüfers für ein Jahr

Um auch bei den Kassenprüfern einen jährlichen Wechsel zu haben, muss für eine Kassenprüferin / ein Kassenprüfer für ein Jahr gewählt werden.

Seitens Herrn Plesmann wird Herr Hell, der seit über 20 Jahre Mitglied ist, vorgeschlagen. Danach bittet Herr Plesmann um das Handzeichen zur Wahl.

Herr Hell wird bei eigener Enthaltung ohne Gegenstimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 11: Ausblick auf die Jahre 2014 / 2015

Herr Plesmann gibt der Versammlung einen Ausblick auf die beiden kommenden Jahre.

Geschäftsstelle

Es wird räumlich eine eigene Geschäftsstelle für vertrauliche Gespräche angestrebt. Der Beratungsrahmen in der Volkshochschule erfüllt aus Sicht des Vorstandes nicht mehr die Ansprüche eines geschützten Raumes für vertrauliche Beratungen.

Für eine vertrauliche Beratung steht Herr Plesmann den Mitgliedern aus diesem Grund auch zusätzlich zu den üblichen Sprechstunden jeden Mittwochnachmittag von 14:30 bis 17:00 Uhr – nach vorheriger telefonischer Anmeldung - in den Räumen der Kanzlei Lauprecht in Itzehoe zur Verfügung.

Aufwandsentschädigung für den Geschäftsführer

Bei der Ehrung des Geschäftsführers Reinhardt von der Heyde für 30-jährige Vorstandsarbeit hat Herr Plesmann bereits dessen Leistungen und ständige Einsatzbereitschaft hervorgehoben.

Im Vorstand wurde auf Grund des gestiegenen Aufwandes für die Verwaltung und Betreuung der zahlreichen Mitglieder beschlossen, die Funktion des Geschäftsführers vorbehaltlich des Beschlusses der Jahreshauptversammlung mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 200 Euro monatlich, beginnend ab dem 01. März 2014, zu versehen.

Herr Plesmann bittet die Versammlung daher wie vor zu beschließen.

Der Beschluss zur Leistung einer monatlichen Aufwandsentschädigung über 200 Euro für die Funktion des Geschäftsführers wird ohne Gegenstimme und bei drei Enthaltungen angenommen.

Tagesfahrt zur Besichtigung der Elbphilharmonie

Frau Folkerts erläutert, dass der Termin zur Besichtigung der Elbphilharmonie in der Hamburger Speicherstadt drei Monate vorher beantragt werden muss.

Der Termin und die Uhrzeit werden von der Verwaltung der Elbphilharmonie vorgegeben und können leider nicht durch Haus & Grund beeinflusst werden. Es werden rund 50 bis 60 Anmeldungen gebraucht, um dann einen voll ausgelasteten Termin mit 40 Teilnehmern zu haben. Zusätzlich zur Besichtigung der Elbphilharmonie ist ein Rahmenprogramm vorgesehen, z.B. ein gemeinsames Kaffeetrinken oder ein Imbiss. Sobald der Termin feststeht, werden dann alle vorgemerkten Personen befragt, ob Sie an diesem Tag können. Sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder können an dieser Exkursion teilnehmen.

TOP 12: Was sonst noch nicht erörtert oder angesprochen wurde

Ehrenamtlichkeit des Vorstandes

Herr Plesmann weist darauf hin, dass der gesamte Vorstand ehrenamtlich tätig ist und das Kontaktaufnahmen nicht am Wochenende, sondern nur von Montag bis Freitag von acht bis achtzehn Uhr stattfinden sollten.

Besondere Würdigung der Arbeit von Willy Schilling

An dieser Stelle möchte Herr Plesmann noch einmal betonen, dass der langjährige Vorsitzende Willy Schilling die Saat ausgelegt hat, dass Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung so erfolgreich ist. Dafür spricht Herr Plesmann den Dank des Vorstandes aus.

Weiter Themen werden nicht angesprochen.

Die Jahreshauptversammlung ist um 21:40 Uhr geschlossen.

21:40 bis 22:05 Uhr

Vortrag von Alexander Blažek, Landesvorsitzender von Haus & Grund Schleswig-Holstein über „Die Auswirkungen des Koalitionsvertrag der Bundesregierung auf die Hauseigentümer“ und „Die Auswirkungen des neuen Denkmalschutzgesetzes des Landeskoalition“

Herr Blažek ist beeindruckt von der regen Vorstandstätigkeit von Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung. Er gratuliert den Vorstandsmitgliedern Cord Plesmann sowie Dieter und Alexander Steffen zur Wiederwahl und richtet an die Versammlung die besten Grüße von Jochem Schlotmann, dem bisherigen Landesvorsitzenden.

Beeindruckt ist Herr Blažek auch von der Zahl der Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung: Wenn in Kiel wie hier jeder Vierte zur Jahreshauptversammlung käme, müsste die Ostseehalle angemietet werden.

Im Jahr 2013 ist in Schleswig-Holstein die Mitgliederzahl um rund 1.000 Mitglieder auf 65.000 Mitglieder im ganzen Land angestiegen. Schleswig-Holstein steht damit bundesweit sehr gut da. Würde im ganzen Land jedoch die Quote von Haus & Grund Münsterdorf und Umgebung erreicht werden, so müssten rund 900.000 Menschen Mitglied in einem Haus & Grund-Ortsverein sein.

Ein großes Thema ist für ihn die aktuelle Diskussion um die sogenannte „Mietpreisbremse“. Auch die Modernisierungen in den Bestandsimmobilien waren durch die Beschlüsse der vergangenen Koalition besser umsetzbar.

In den Großstädten steigen die Mieten aus verschiedenen Gründen, aber nicht so sehr wie die exorbitant gestiegenen Energiepreise, stellt er fest. Dieses geschieht leicht oberhalb der Inflationsrate. In Schleswig-Holstein hingegen vollzieht sich diese Steigerung unter der Inflationsrate. Dadurch sinken die Mieten real in Schleswig-Holstein. Auch die Ballung in den Städten lässt die Mieten steigen.

Der Eingriff der Mietpreisbremse macht marktwirtschaftlich insgesamt keinen Sinn: Theoretisch müssten mehr Wohnungen gebaut werden, um das Angebot zu steigern. Ein Wohnungsbau ist aber wiederum nicht lohnend bei einer Mietpreisbremse, dadurch werden notwendige Neubauten nicht realisiert. Die Mietpreisbremse taugt daher nur für eine Bildzeitungsmeldung.

Von der geplanten Mietpreisbremse werden Geringverdiener keinen Vorteil haben, da sich Vermieter die liquideren Mietinteressenten auswählen können. Innenminister Andreas Breitemer hält die Mietpreisbremse nach eigener Aussage für überflüssig. Eine Aussage, für die er von der SPD-Fraktion zurückgepfiffen wurde.

Das Land Schleswig-Holstein kann selbst entscheiden, ob es eine Mietpreisbremse einführt. Herr Blažek ist zuversichtlich, mit dem Land eine gute Entscheidung zu erreichen. Nur in wenigen Städten könnte eine Mietpreisbremse sinnvoll wirken, z.B. auf Sylt bei einem Quadratmeterpreis von rund 18 Euro. Für Feuerwehr- und Polizeibeamte, die in andere Orte versetzt werden, könnte die Versetzung z.B. über einen Wohngeldzuschuss erleichtert werden, wenn dadurch eine teurere Wohnlage gewählt werden muss.

Auf Landesebene hat Haus & Grund eine Niederlage zu verzeichnen: Es konnte nicht verhindert werden, dass die Grunderwerbsteuererhöhung auf 6,5 % beschlossen wurde, immerhin eine erneute Erhöhung innerhalb von zwei Jahre und dann traurigerweise auf den bundesweit einmaligen Spitzenplatz. Ein Haus im Wert von 200.000 Euro für eine junge Familie kostet damit 6.000 Euro alleine an Grunderwerbsteuer mehr. Viele Investitionen in die Immobilie sind damit nicht mehr möglich, damit fehlen automatisch auch Aufträge für das örtliche Handwerk, dadurch wiederum Arbeitsplätze und Gewerbesteuern in der Region.

Die Definition von „Sparen“ versteht die aktuelle Landesregierung in Schleswig-Holstein leider nach wie vor falsch.

Als Erfolg ist zu verzeichnen, dass es nach wie vor keinen Modernisierungszwang für Immobilien gibt, dieses hat Haus & Grund so mit dem Land vereinbart. Anders sieht es in Baden-Württemberg aus, dort wurde ein Modernisierungszwang beschlossen. Das dieser jedoch eine Fehlentscheidung ist, steht eindeutig fest. Denn wenn den Bürger zur Solaranlage auf dem Dach gezwungen wird, kann er z.B. keine neue Heizung einbauen, damit ist das Ergebnis eher gegen den Klimaschutz.

Sehr stark beschäftigt Herrn Blažek auch das Thema Denkmalschutz.

Seit 1958 gibt es ein Denkmalschutzgesetz in Schleswig-Holstein, welches auch gut funktioniert.

Bisher war es so, dass eine Eintragung eines Denkmals durch einen Verwaltungsakt mit Widerspruchsmöglichkeit vollzogen wurde. Im Fall eines Widerspruchs wurde dieser dem Denkmalrat, einem Gremium aus Fachleuten vorgelegt. Dort wurde denn entweder dem Widerspruch stattgegeben oder ein Widerspruchsbescheid erlassen, welcher notfalls durch ein Klageverfahren gerichtlich überprüft werden konnte. Dieses hat weniger als zehn Klagen pro Jahr verursacht.

Rund 10.000 Denkmale stehen aktuell im Denkmalsbuch. Weitere 15.000 Objekte könnten ins Denkmalsbuch aufgenommen werden, jedoch fehlt hierfür das Personal. Deshalb plant die zuständige Landesministerin Frau Spoorendonk (SSW) die Unterschutzstellung per Gesetz, das

heißt, ohne Widerspruchsmöglichkeit. Mit dem neuen Gesetz müssen Denkmaleigentümer sofort vor dem Verwaltungsgericht Schleswig klagen, was natürlich deutlich teurer und ein höheres Hemmnis darstellt.

Auch wird es keine Übergangsregelung geben, was laut Herrn Blažek auf jeden Fall nötig ist. Ebenso müssen die Eigentümer mit vernünftiger Beratung mit ins Boot geholt werden.

Bei jeder Baumaßnahme ist eine Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde nötig. Dem Denkmal würdige „Sprossenfenster“ sind nun mal teuer als ein Fenster von der Stange. Auch wird nun deutlich mehr Personal bei den unteren Denkmalschutzbehörden benötigt, denn auch bei Sturmschäden sind Genehmigungen der Unteren Denkmalschutzbehörde notwendig. Wie das funktionieren soll, ist fraglich. Die Pläne von Fr. Spoorendonk werden daher deutlich höhere Kosten verursachen.

Herr Blažek betont noch mal, wie sehr sich eine Mitgliedschaft bei Haus & Grund lohnt: Die Rechtsanwälte beim Landesverband sind immer für sie erreichbar, preisgünstige Versicherungen bei der Provinzial schützen das Eigentum der Mitglieder, die Stadtwerkevereinbarung bietet Strom und Gas zum Vorteilspreis, weitere Vorteile sind durch die Vorteilspartner wie die Baumärkte der Region gegeben.

Eine Anekdote hat er auch noch zu berichten: Auf der Baumesse NordBau in Neumünster wird von Bürgern nach der Vorstellung aller Vorteile und Vergünstigungen bei einer Mitgliedschaft am Haus & Grund-Stand häufig gefragt, ob die genannten 30 Euro Mitgliedsbeitrag im Jahr oder im Monat zu errichten sind. Oftmals können es die interessierten Bürger nicht zu glauben, dass die 30 Euro Mitgliedsbeitrag wirklich nur im Jahr fällig sind.

Für den interessanten Vortrag dankt Herr Plesmann im Namen der ganzen Versammlung und überreicht Herrn Blažek eine gute Flasche Wein zum Dank.

Herr Plesmann weist auf die pünktliche Abfahrt des Busses 15 Minuten nach dem Veranstaltungsschluss hin und wünscht allen einen guten Heimweg und ein schönes Wochenende.

Ausgefertigt zu Münsterdorf, den 23. März 2014:



Cord Plesmann, 1. Vorsitzender



Alexander Steffen, Schriftführer